

Peter Braun

Deutsche Armbanduhren



HEEL

Peter Braun

Deutsche Armbanduhren

HEEL

Peter Braun

Deutsche Armbanduhren

HEEL

Impressum

HEEL Verlag GmbH
Gut Pottscheidt
53639 Königswinter
Tel.: 02223 9230-0
Fax: 02223 923026
E-Mail: info@heel-verlag.de
Internet: www.heel-verlag.de

© 2010 Heel Verlag GmbH

Verantwortlich für den Inhalt: Peter Braun, Mannheim

Bildnachweis: Hersteller, Rainer Fromm, Jörg Hajt, Martin Häußermann

Lektorat: Joachim Hack

Satz und Layout: F5 Mediengestaltung, Ralf Kolmsee, Königswinter

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, behält sich der Herausgeber vor. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlages nicht erlaubt, das Buch oder Teile daraus auf fotomechanischem Weg zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, systematisch auszuwerten oder zu verbreiten.

Alle Angabe ohne Gewähr. Irrtümer vorbehalten.

E-Book ISBN: 978-3-86852-360-7

Zeitlose Faszination im Jahresabonnement

6 Heftausgaben + 1 Katalogausgabe zum Vorzugspreis von
54,- EUR



Sichern Sie sich jetzt Ihre Vorteile zum Vorzugspreis
Von 56,- (6 Ausgaben plus Katalog 2014) und erhalten Sie als Prämie
ein anregendes Buch über Sportuhren.
Einfach kurz 02223 9230-28 anrufen oder an [armbanduhren@heel-
verlag.de](mailto:armbanduhren@heel-verlag.de) schreiben.

www.armbanduhren-online.de

Jetzt auch als kostenlose App erhältlich!

<http://www.armbanduhren-online.de/epaper.html>

Inhalt

Abeler & Söhne

Arctos

Aristo

Askania

H.F. Bauer

Jochen Benzinger

Bethge & Söhne

Bifora

Bleitz

Boehm

Botta-Design

Rainer Brand

Brior

Marc Brogsitter

Chronoswiss

Damasko

Dornblüth & Sohn

Dugena

Elysée

Engelhardt

Jacques Etoile

Fabergé

Reinhold Flütke

Erich Fröhlich Uhrenfabrik

Genesis

Germano & Walter

Gioacchino

Glashütte Original

Grieb & Benzinger

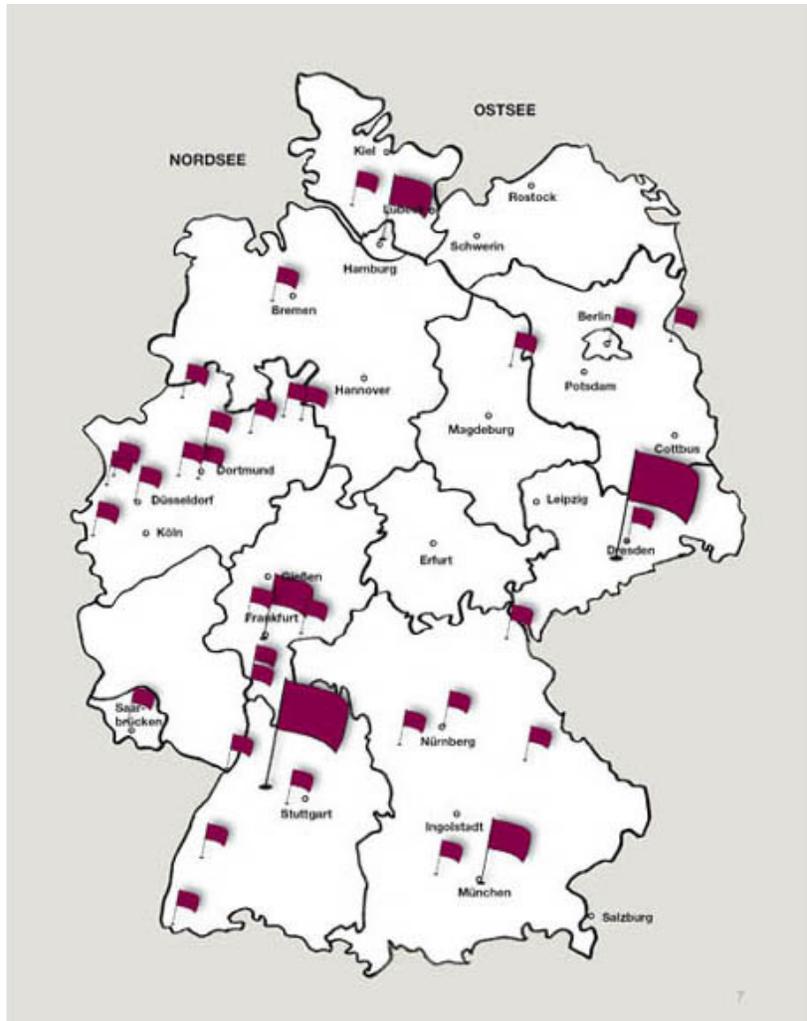
Moritz Grossmann
Hacher
Hanhart
Heinecke
Hemess
Hentschel
Ickler
B. Junge & Söhne
Junghans
Christian Klings
Stefan Kudoke
Lacher & Co.
Lang & Heyne
A. Lange & Söhne
Lottermann & Söhne
Leinfelder
Mantei
MSC
Marcello C.
MeisterSinger
Mühle-Glashütte
Rainer Nienaber
Thomas Ninchriz
Nivrel
Nomos
Otium
PointTec
RHL Perfect Time
Wilhelm Rieber
Riefler Uhrenmanufaktur
RundenMeister
Otto Schlund

Sattler
Scalfaro
Schäuble & Söhne
Jörg Schauer
Schaumburg Watch
Alexander Shorokhoff
Sinn Spezialuhren
Bruno Söhnle
Sothis
Steinhart
Temptation
Timekeeper
Tourby
Tutima
Uhr-Kraft
Union Glashütte
UTS
Volker Vyskocil
Wempe
Xen
ZIB

Vorwort

Heimlich, still und leise hat sich Deutschland wieder zu einem international bedeutenden Uhrenstandort gemausert. Die Schweiz, in Bezug auf Armbanduhren bis vor wenigen Jahren das Maß aller luxuriösen Dinge, hat unerwartet Konkurrenz bekommen, im mittleren wie auch im oberen Preissegment. Beschleunigt wurde die Entwicklung durch den mit staatlichem und privatem Engagement betriebenen Wiederaufbau der traditionellen Uhrenindustrie im Osterzgebirge, genauer gesagt in Glashütte. Ermuntert durch den „Aufschwung Ost“ machten sich in den neunziger Jahren auch im Westen Uhrmacher selbständig, gründeten ihre eigenen Uhrenmarken und entwickelten neue - hauptsächlich mechanische - Zeitmesser. Vor allem in der Anfangszeit profitierten sie von der perfekt organisierten Zulieferer-Infrastruktur der Schweizer Uhrenindustrie, doch schon bald hegten sie Ambitionen nach eigenständiger Technik. So hat sich innerhalb von knapp zwanzig Jahren eine vielschichtige Uhren-Landschaft in Deutschland herausgebildet, in der über achtzig renommierte Unternehmen aller Größen fleißig Armbanduhren produzieren und zu Preisen von wenigen Hundert Euro bis weit über 100.000 Euro auf dem Weltmarkt verkaufen.

Der vorliegende Band „Deutsche Armbanduhren“ ist nicht mehr als eine Momentaufnahme der einheimischen Uhrenszenen im Herbst 2010. Aber das Buch gibt einen großartigen Überblick über die Bandbreite der deutschen Uhrenhersteller von den Einzelkämpfern über die Familienbetriebe und mittelständischen Unternehmen bis hin zu den Tochtergesellschaften internationalen Holdings. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen auf Ihrer Entdeckungsreise durch die deutsche Armbanduhrenlandschaft.



Abeler & Söhne

Den Grundstein für das heutige Unternehmen legte Uhrmacher Carl Engelkemper im Jahre 1860 mit der Gründung einer „Uhren-, Werkzeug- und Fourniturenhandlung“ in Münster. Die Familie Abeler übernahm das Uhrenhandelshaus in den 1930er Jahren, seit 1972 ist Rainer Abeler Geschäftsführer, Sohn Guido ist ebenfalls in der Geschäftsleitung tätig. Im Juni 2010 wurde das 150-jährige Bestehen gefeiert.

Unter der Dachmarke CEM (Carl Engelkemper Münster) vertreibt Engelkemper schon seit Jahrzehnten eigene Schmuck- und Uhrenkollektionen. 2007 wurde die Uhrenmarke „Abeler & Söhne“ ins Leben gerufen. Die neue Generation von Armbanduhren zeichnet sich durch klare Linien und schnörkelloses Design in Verbindung mit hochwertigen Materialien und aus der Schweiz zugekauften Uhrwerken (quarzugesteuert und mechanisch) auszeichnet.

Im Bereich Fachtechnik stellt Engelkemper Werkzeuge, Bedarfs- und Pflegeartikel für Uhrmacher- und Goldschmiedemeister bereit. Seine Produkte vertreibt das Unternehmen bundesweit über den Schmuck- und Uhrenfachhandel.









Sie leiten die Geschicke der Firma Engelkemper und die Uhrenmarke Abeler & Söhne: Guido, Yvonne, Marlis und Rainer Abeler Dazu drei Modelle aus der aktuellen Kollektion.

Carl Engelkemper GmbH & Co. KG Lindberghweg 144 48155 Münster	
Tel.:	0251 66030
E-Mail:	www.abelerundsoehne.de
Homepage:	info@engelkemper.de
Geschäftsform:	GmbH & Co. KG
Gründung:	1860
Mitarbeiter am Ort:	150
Jahresproduktion:	k.A.
Vertriebsstruktur:	eigenes Geschäft, zus. bundesweit Fachhandel

Kollektion/Preisbereich:

ab ca. 150 Euro (Quarz), ab ca. 500 Euro (Automatic)

Arctos



Arctos war vor dem Krieg ein Warenzeichen der Pforzheimer Firma Weber & Aeschbach und auf Uhren-Zifferblättern bis 1994 zu lesen. 2004 wurde die Marke in Aarbergen neu gegründet, der Inhaber der „Arctos Präzisionsuhren e.K.“, Heiner Halle, hat jedoch inzwischen den Unternehmenssitz nach Münster verlegt und den Uhrmacher Manfred Schneider mit der Leitung der Geschäfte beauftragt. Die Technik der Uhren stammt aus der Schweiz.

Seit 2007 bietet Arctos als erste deutsche Uhrenfirma eine kleine Kollektion von Automatikuhren mit Gehäusen aus High-Tech-Keramik (Zirkonoxid) und Titan an. Der strenge militärische Look dieser Zeitmesser geht auf das Engagement der Marke im Bereich der Dienstuhren zurück. Schon in den 1960er Jahren hatten die Pforzheimer unter dem Markennamen Arctos robuste und zuverlässige Zeitmesser für die Streitkräfte produziert. Und 1982 erhielt Arctos vom deutschen Verteidigungsministerium den Auftrag für die Herstellung von Chronographen für die Luftwaffe, Marine und Heer, die im späteren Verlauf zur amtlichen Standardausrüstung der NATO gehörten.



Arctos unterhält eine kleine Kollektion sportlicher Armbanduhren im kratzfesten Gehäuse aus Zirkonoxid. Im Bild ein Modell mit Karbonfaser-Zifferblatt.



Arctos Präzisionsuhren e. K. Marktallee 66 48165 Münster	
Marken:	Arctos, Arctos Elite
Tel.:	02501 252 86
E-Mail:	Vertrieb@arctos.Info
Homepage:	www.arctoselite.com
Geschäftsform:	Einzelkaufmann
Gründung:	28.12.2004
Mitarbeiter am Ort:	5
Jahresproduktion:	geplant 2000 bis 3000 Uhren
Vertriebsstruktur:	im Aufbau
Kollektion/Preisbereich:	von 900 bis 1500 Euro

Aristo

In ihrer über 100-jährigen Geschichte produzierte die Firma Aristo in Pforzheim zeitweise bis zu 3000 Uhren täglich, alleine bis 1990 mehrere Millionen Stück. 1998 hat Hansjörg Vollmer das Unternehmen aus den Händen der Gründerfamilie übernommen, die die Marke drei Generationen lang geführt hatte. Er setzte sich in Zeiten des wiederaufflammenden Interesses an mechanischen Zeitmessern zum Ziel, Aristo zu einem europäischen Markenartikel aufzubauen. Vollmer selbst war diese Passion für die Uhrmacherei ebenfalls in die Wiege gelegt worden: Sein Großvater hatte bereits 1922 seine erste Fabrik zur Herstellung von Metallarmbändern gegründet.

Seit 2005 firmieren Vollmer und Aristo gemeinsam als GmbH. In Pforzheim entsteht das Design der Uhren, manche Modellreihen werden auch hier remontiert - üblicherweise mit Schweizer Uhrwerken. Durch den Erwerb von Aristo war Vollmer nicht nur zu einem etablierten Markennamen gekommen, sondern auch zu Archiven, in deren Fundus er interessante Ideen aus vergangenen Zeiten aufstöbern konnte. Auch dadurch gelang es ihm, die Aristo-Kollektion grundlegend neu zu strukturieren. Seitdem zählen preiswerte, aber hochwertig ausgestattete und solide verarbeitete Armbanduhren mit historischen mechanischen Uhrwerken aus Pforzheimer Produktion ebenso zur Modellpalette wie die Repliken klassischer Militäruhren oder sogar elegante Damenuhren.





Detailgetreue Repliken historischer Dienst- und Fliegeruhren sowie militärisch angehauchte Chronographen sind eine Spezialität von Aristo. Die Kompetenz in der Herstellung von Armbändern zeigt sich in der Schmuckuhrenkollektion.

Aristo Vollmer GmbH Uhren- und Metallband-Manufaktur Erbprinzenstraße 36 75175 Pforzheim	
Marken:	Aristo, Vollmer, Messerschmitt
Tel.:	07231 17 031
E-Mail:	info@aristo-vollmer.de

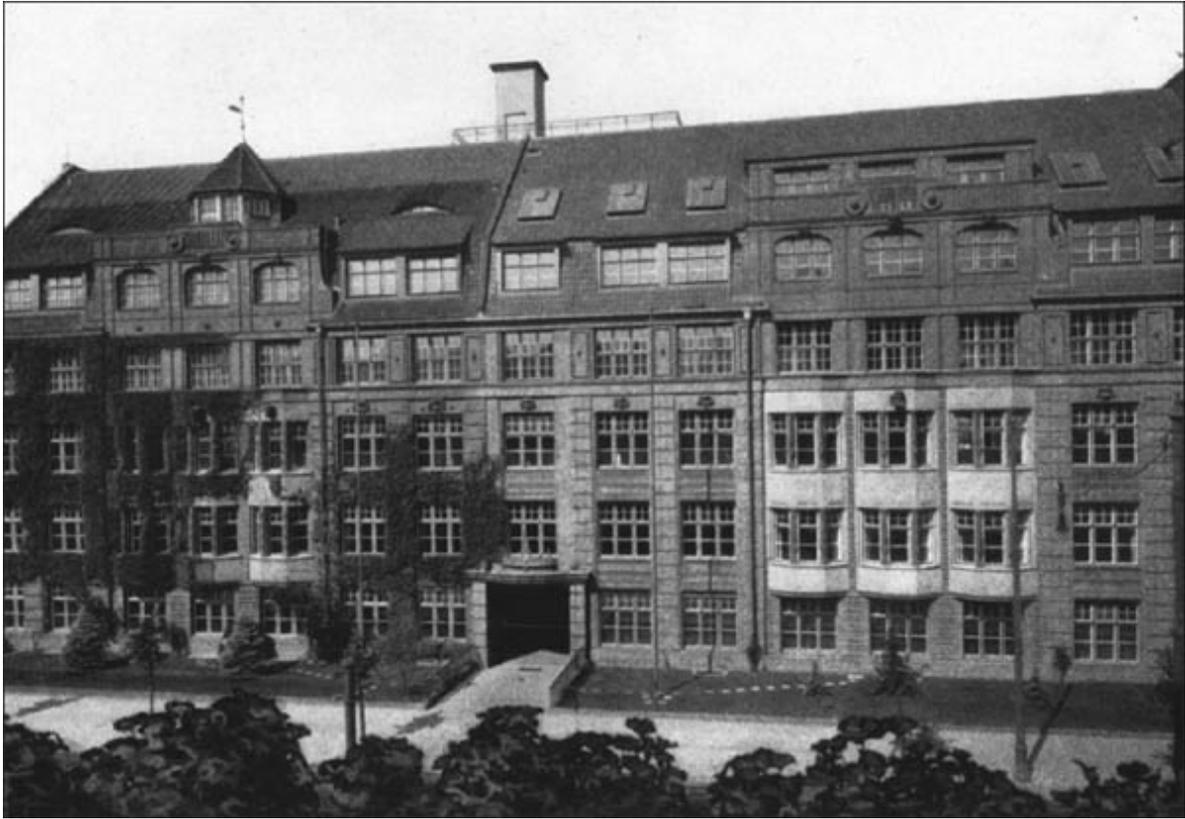
Homepage:	www.aristo-watch.de
Geschäftsform:	GmbH
Gründung:	Aristo 1907 als «Julius Epple Uhrenfabrik»; Vollmer 1922 als «Ernst Vollmer Uhrarmbandfabrik»; 2005 Zusammenschluss zur Aristo Vollmer GmbH
Mitarbeiter am Ort:	15
Jahresproduktion:	6000 Uhren; 9000 Uhrarmbänder
Vertriebsstruktur:	Fachhandel
Kollektion/Preisbereich:	von 59 bis 1880 Euro

Askania

Die Berliner Askania-Werke haben sich zur Zeit des letzten deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik durch die Herstellung von Luftfahrtinstrumenten und Geräten für die ersten deutschen Kinos profiliert. 135 Jahre nach ihrer Gründung kehrte die Marke wieder zu ihren Ursprüngen im Stadtteil Friedenau zurück. Seitdem werden ganz in der Nähe der historischen „Askania-Höfe“ aus dem 19. Jahrhundert hochwertige mechanische Armbanduhren gefertigt. Nicht nur Montage und Service erfolgen hier, auch die Werkveredelung wird in Friedenau vorgenommen. Die Uhrwerke stammen vornehmlich aus der Schweiz, jedoch werden auch historische Werke aus deutscher Produktion verwendet.

Der Vorstandsvorsitzende der wiederbelebten Marke Leonhard Müller hat es geschickt verstanden, die Marke in der deutschen Hauptstadt als Symbol für Zeitmessung und traditionelles Handwerk und Unternehmertum zu etablieren. Askania steht sechs Jahre nach der Wiederbelebung für die „Hauptstadtuhr“, die das historische und moderne Berlin miteinander verbinden will. Vor allem die alten und neuen Orte, an denen in Berlin seit jeher das Leben pulsiert, stehen dabei Pate für die Uhrenmodelle. So sind die Editionen mit „Alexanderplatz“, „Tempelhof“ oder „Berlinale“ bezeichnet, die auch Nicht-Berlinern ein Begriff sind.

Daneben entsteht mit der „Quadriga“ jedes Jahr ein auf wenige Exemplar limitiertes Sondermodell mit besonderen Funktionen als Hommage an die bekannte Statue auf dem Berliner Wahrzeichen schlechthin, dem Brandenburger Tor.







Firmen-Neugründer Leonhard Müller. Darunter der Chronograph „Taifun“ aus der aktuellen Kollektion, unten die Sonderedition „Quadriga 2009“ mit historischem Uhrwerk.



Askania AG Roennebergstraße 3a 12161 Berlin	
Tel.:	030 200 89 70
E-Mail:	info@askania-uhren.de
Homepage:	www.askania-uhren.de
Geschäftsform:	AG
Gründung:	1871 / Wiedergründung 2004
Mitarbeiter am Ort:	20

Jahresproduktion:	ca. 5000 Uhren
Vertriebsstruktur:	ca. 30 Juweliere; 4 eigene Shops (Potsdam, Baden-Baden, 2x Berlin)
Kollektion/Preisbereich:	von 900 bis 4500 Euro